

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR ANWENDER

Clarithromycine EG 250 & 500 mg Filmtabletten

Clarithromycin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Clarithromycine EG und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Clarithromycine EG beachten?
3. Wie ist Clarithromycine EG einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Clarithromycine EG aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Clarithromycine EG und wofür wird es angewendet?

Clarithromycine EG enthält den Wirkstoff Clarithromycin, ein Antibiotikum (hemmt das Bakterienwachstum). Clarithromycine EG wird angewendet, wenn Penicillin (ein anderes Antibiotikum) nicht verwendet werden kann. Clarithromycine EG wird bei Erwachsenen und Kindern ab 12 Jahren bei folgenden bakteriellen Infektionen angewendet:

- Bei bestimmten Infektionen des Atemtrakts:
 - akute, durch Bakterien verursachte Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung)
 - Pharyngitis (Entzündung des Rachenraums) und Tonsillitis (Entzündung der Mandeln), in Fällen, bei denen keine geeignetere antibiotische Behandlung zur Verfügung steht oder die Empfindlichkeit des bakteriellen Erregers *Streptococcus pyogenes* nachgewiesen wurde
 - akute, durch Bakterien verursachte Verschlimmerung einer chronischen Bronchitis (Entzündung der Bronchien [untere Atemwege])
 - durch atypische bakterielle Erreger verursachte Lungenentzündung
- Bei einigen Haut- und Weichteilinfektionen, wie:
 - Erythrasma (eine Hauterkrankung, die zu rosa Flecken führen kann)
 - Akne vulgaris (ein durch rötliche Papeln oder Pusteln gekennzeichneter Zustand der Haut)
 - Erysipel (lokal begrenzte Rötung der Haut)
 - wenn eine geeignetere antibiotische Behandlung nicht möglich ist
- In Kombination mit anderen Antibiotika und einem Arzneimittel zur Behandlung von Magengeschwüren zur Behandlung einer Infektion mit *Helicobacter pylori* (einer Infektion, die mit Magengeschwüren in Verbindung steht).

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Clarithromycine EG beachten?

Clarithromycine EG darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Clarithromycin, andere Makrolide (ähnliche Antibiotika wie Erythromycin oder Azithromycin) oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile

dieses Arzneimittels sind

Eine allergische Reaktion kann Hautausschlag, Juckreiz, Atembeschwerden oder ein Anschwellen von Gesicht, Lippen, Rachen oder Zunge sein.

- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel **einnehmen**:
 - **Ergotamin-ähnliche Arzneimittel** (normalerweise zur Behandlung einer Migräne benutzt) **Terfenadin** oder **Astemizol** (sehr häufig zur Behandlung von Heuschnupfen oder Allergien) oder **Cisaprid**-Tabletten (zur Behandlung von Magenstörungen und Sodbrennen) oder **Pimozid**-Tabletten (zur Behandlung von Geisteskrankheiten), da die Kombination dieser Arzneimittel manchmal schwere Herzrhythmusstörungen verursachen kann.
Fragen Sie Ihren Arzt um Rat bezüglich anderer möglichen Arzneimittel.
 - **Statine** wie **Simvastatin** oder **Lovastatin** (Behandlungen zur Senkung des Cholesterins)
 - wenn Sie ein Arzneimittel einnehmen, das **Lomitapid** enthält (Behandlung zur Senkung des Cholesterins)
 - **Ticagrelor**, **Ivabradin** oder **Ranolazin** (Arzneimittel zur Behandlung der Angina pectoris und zur Senkung des Risikos für Herzinfarkte und einen Gefäßverschluss im Gehirn)
 - **Ranolazin** (ein Arzneimittel zur Behandlung von Angina pectoris)
 - **Colchicine** (werden meist zur Behandlung von Gicht eingenommen)
 - andere Arzneimittel, von denen bekannt ist, dass sie ernsthafte Störungen des Herzrhythmus verursachen
- wenn Sie oder irgendjemand in Ihrer Familie eine Vorgeschichte von Herzrhythmusstörungen (ventrikuläre Herzrhythmusstörung, darunter Torsades de pointes) oder eine Abweichung des Elektrokardiogramms (EKG, Aufnahme der elektrischen Aktivität des Herzens), die „Long-QT-Syndrom“ genannt wird, haben
- wenn Sie abnormal niedrige Kalium- oder Magnesiumspiegel im Blut (Hypokaliämie oder Hypomagnesiämie) haben
- wenn Sie schwere Leber- und Nierenprobleme haben

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Clarithromycine EG einnehmen. Insbesondere:

- wenn Sie während oder nach der Behandlung mit Clarithromycine EG starken Durchfall bekommen. Beenden Sie die Einnahme und informieren Sie Ihren Arzt - nehmen Sie keine Arzneimittel ein, die die Darmbewegung vermindern (wie Mittel gegen Durchfall), bevor die Ursache für Ihren Durchfall geklärt ist
- wenn Sie eine andere Infektion bekommen - beenden Sie die Tabletteneinnahme und informieren Sie Ihren Arzt
- wenn Sie eine Nieren- und/oder Leberstörung haben
- wenn Sie allergisch gegen andere Antibiotika sind
- wenn Sie eine Herzerkrankung haben

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, falls einer der oben genannten Punkte auf Sie zutrifft.

Einnahme von Clarithromycine EG zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Sie sollten Clarithromycine EG nicht einnehmen, wenn Sie irgendeines der Arzneimittel einnehmen, die im Abschnitt „Clarithromycine EG darf nicht eingenommen werden“ oben angeführt sind.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie irgendeines der folgenden Arzneimittel einnehmen, da Ihre Dosis möglicherweise geändert werden muss oder zusätzliche Tests ausgeführt werden müssen:

- Digoxin, Chinidin oder Disopyramid (bei Herzproblemen)
- Triazolam, Alprazolam, Midazolam (Sedativa)
- Cilostazol (zur Behandlung eines schlechten Blutkreislaufs)
- Johanniskraut (pflanzliches Mittel zur Behandlung von Depressionen)
- Ciclosporin, Tacrolimus oder Sirolimus (zur Unterdrückung einer Transplantatabstoßung)
- Theophyllin (zur Behandlung von Asthma)
- Methylprednisolon (ein Kortikosteroid)

- Vinblastin (zur Behandlung von Krebs)
- Rifabutin, Rifampicin, Rifapentin, Fluconazol, Itraconazol (Behandlungen für Infektionskrankheiten)
- Ritonavir, Efavirenz, Nevirapin, Atazanavir, Saquinavir, Etravirin oder Zidovudin (antivirale Arzneimittel zur Behandlung einer HIV-Infektion)
- Warfarin, oder andere Gerinnungshemmer, z. B. Dabigatran, Rivaroxaban, Apixaban, Edoxaban (Arzneimittel zur Blutverdünnung)
- Atorvastatin oder Rosuvastatin (HMG-CoA-Reduktase-Hemmer, allgemein als Statine bekannt, werden zur Senkung der Werte von Cholesterin (eine Art von Fett) im Blut verwendet)
- Omeprazol (zur Behandlung von Verdauungsstörungen und Magengeschwüren), es sei denn, Ihr Arzt hat es Ihnen zur Behandlung einer *Helicobacter pylori*-Infektion im Zusammenhang mit einem Zwölffingerdarmgeschwür verschrieben
- Aprepitant (bei Magenerkrankungen)
- Phenytoin, Carbamazepin, Valproat oder Phenobarbital (zur Epilepsiebehandlung)
- Insulin oder andere Arzneimittel zur Diabetesbehandlung (wie Tolbutamid, Gliclazid, Glibenclamid, Nateglinid und Repaglinid)
- Colchicin (normalerweise gegen Gicht angewendet)
- Aminoglykosid-Antibiotika wie Streptomycin oder Gentamicin
- Verapamil, Amlodipin, Diltiazem (gegen Bluthochdruck und Herzrhythmusstörungen)
- Tolterodin (zur Behandlung einer hyperaktiven Blase)
- Sildenafil, Vardenafil und Tadalafil (zur Behandlung von Impotenz bei Männern oder von pulmonaler arterieller Hypertonie (hohem Blutdruck in den Blutgefäßen der Lunge))
- Quetiapin (Antipsychotikum)
- Hydroxychloroquin oder Chloroquin (zur Behandlung von Krankheiten wie rheumatoider Arthritis oder zur Behandlung oder Vorbeugung von Malaria). Die Einnahme dieser Arzneimittel gleichzeitig mit Clarithromycin kann das Risiko von Herzrhythmusstörungen und anderen schweren Nebenwirkungen, die Ihr Herz betreffen können, erhöhen.
- Kortikosteroide, die oral, als Injektion oder als Inhalation angewendet werden (um das Immunsystem des Körpers zu unterdrücken – dies ist bei der Behandlung einer Vielzahl von Erkrankungen nützlich)

Es kann aber trotzdem in Ordnung sein, Sie mit Clarithromycine EG zu behandeln. Ihr Arzt wird in der Lage sein zu entscheiden, was für Sie geeignet ist.

Einnahme von Clarithromycine EG zusammen mit Nahrungsmitteln

Clarithromycine EG kann mit oder ohne Nahrung eingenommen werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Falls Sie schwanger sind oder stillen, sollten Sie Ihren Arzt darüber informieren. Ihr Arzt wird entscheiden, ob Sie Clarithromycine EG einnehmen können.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Clarithromycine EG kann Benommenheit, Vertigo (Drehschwindel), Verwirrtheit oder Desorientiertheit (nicht wissen, wo man sich aufhält) verursachen. Falls Sie hiervon betroffen sind, dürfen Sie kein Fahrzeug führen und keine Maschinen bedienen.

Clarithromycine EG enthält Propylenglycol (E1520) und Natrium

Dieses Arzneimittel enthält 12,315 mg Propylenglycol pro Tablette.

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Clarithromycine EG einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Erwachsene, Ältere und Kinder über 12 Jahre

Die empfohlene Dosis beträgt 250 mg zweimal täglich. Bei schweren Infektionen kann die Dosis auf 500 mg zweimal täglich gesteigert werden.

Die empfohlene Dosis zur Kombinations-Behandlung einer H. pylori Infektion bei Duodenal- (Zwölffingerdarm-)Geschwüren beträgt 500 mg zweimal täglich.

Patienten mit einer schweren Nierenfunktionsstörung benötigen eventuell eine geringere Dosis (250 mg einmal täglich oder 250 mg zweimal täglich für schwerere Infektionen) und ihre Behandlung sollte nicht länger als 14 Tage dauern.

Art der Anwendung

Clarithromycine EG Filmtabletten können mit oder ohne Nahrung eingenommen werden.

Clarithromycine EG 500 mg Filmtabletten können in gleiche Dosen geteilt werden.

Anwendung bei Kindern

Clarithromycine EG ist nicht zur Behandlung von Kindern unter 12 Jahren oder mit einem Gewicht von unter 30 kg geeignet.

Behandlungsdauer

Die übliche Behandlungsdauer beträgt 6 bis 14 Tage. Die Behandlung wird für mindestens 2 Tage nach dem Abklingen der Infektionszeichen weitergeführt.

Wenn Sie eine größere Menge von Clarithromycine EG eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von Clarithromycine EG eingenommen haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker, das Antigiftzentrum (070/245.245) oder das nächstgelegene Krankenhaus.

Wenn Sie die Einnahme von Clarithromycine EG vergessen haben

Wenn Sie die Einnahme einer Dosis vergessen haben, holen Sie dies so bald wie möglich nach. Wenn es jedoch beinahe Zeit für die nächste Einnahme ist, lassen Sie die Einnahme aus und setzen Sie die Behandlung wie üblich fort. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Alle Arzneimittel können allergische Reaktionen hervorrufen; ernste allergische Reaktionen sind jedoch sehr selten. **Informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt, wenn Sie plötzlich unter Keuchen, Atembeschwerden, einem Anschwellen von Augenlidern, Gesicht oder Lippen, Hautausschlag oder Juckreiz (vor allem, wenn er den ganzen Körper betrifft) leiden.**

Wenden Sie sich unverzüglich an einen Arzt, wenn bei Ihnen eine schwere Hautreaktion auftritt: ein roter, schuppiger Ausschlag mit Erhebungen unter der Haut und Blasen (exanthematische Pustulose). Die Häufigkeit dieser Nebenwirkung ist nicht bekannt (auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar).

Es wurden die folgenden Nebenwirkungen berichtet:

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Personen betreffen):

- Schlafstörungen oder Schlaflosigkeit (Insomnie)
- Kopfschmerzen
- Übelkeit
- Erbrechen
- Durchfall (siehe auch „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“)
- Magenschmerzen
- Verdauungsbeschwerden
- Schmerzen in der Magenregion
- Hautausschlag
- vermehrtes Schwitzen
- veränderter Geschmackssinn (zum Beispiel metallischer oder bitterer Geschmack)
- geänderte Leberfunktionstests

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen):

- allergische Reaktionen wie juckende Haut, Hautausschlag oder Schock (Blutdruckabfall, Unruhe, schwacher und schneller Puls, feuchtkalte Haut, eingeschränktes Bewusstsein) – **bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt, wenn dies eintritt**
- Benommenheit
- Schläfrigkeit
- Benommenheits- oder Schwindelgefühl (Vertigo)
- Tinnitus (Ohrgeräusche)
- Hörstörungen
- Mundtrockenheit
- Aufstoßen
- Blähungen (unangenehmes volles Gefühl und knurrender Magen)
- Flatulenz
- Entzündung der Magenschleimhaut
- verminderter Appetit oder Appetitverlust
- Angst
- Schwierigkeiten beim Stuhlgang (Verstopfung)
- allgemeines Unwohlbefinden
- Schwächegefühl
- Schmerzen auf der Brust
- Müdigkeit
- Schüttelfrost
- Zittern
- abnormes EKG (QT-Verlängerung)
- spürbarer Herzschlag (Herzklopfen)
- Leberfunktionsstörungen (Anstieg der Leberenzyme bei Blutuntersuchungen)
- Hepatitis (Leberentzündung)
- Cholestase (Gallenstauung)
- verschiedene Infektionen, darunter Vaginalinfektion und Pilzinfektion im Mund
- Entzündung im Mund oder der Zunge
- niedrige Anzahl an weißen Blutkörperchen
- anormale Erhöhung der Eosinophile (einer bestimmten Art von weißen Blutkörperchen)
- Anstieg des Spiegels eines bestimmten körpereigenen Enzyms (in Blutuntersuchungen wahrgenommen)

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

- schwere allergische Reaktion, die zu Atembeschwerden oder Schwindel führt – **bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt, wenn dies eintritt**
- allergische Reaktionen einschließlich Hautausschlag und Exanthem (DRESS-Syndrom)
- Angioödem (schwere allergische Reaktion, die eine Schwellung verursacht, insbesondere von Gesicht, Mund, Zunge oder Rachen) - **bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt, wenn dies eintritt**
- pseudomembranöse Kolitis (eine Krankheit mit Durchfall, Fieber und Bauchschmerzen – in

- schweren Fällen können sich lebensbedrohliche Komplikationen entwickeln)
- Leberversagen (insbesondere bei Patienten mit Lebererkrankung oder bei Patienten, die andere Arzneimittel einnehmen, die die Leber schädigen können)
 - schnellerer Herzschlag
 - Herzrhythmusstörungen
 - lebensbedrohlicher unregelmäßiger Herzschlag
 - Bauchspeicheldrüsenentzündung (zusammen mit starken, in den Rücken ausstrahlenden Oberbauchschmerzen mit Übelkeit und Erbrechen einhergehend)
 - Änderung oder Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinnes
 - Verfärbung der Zähne und der Zunge
 - Muskelschmerzen oder -schwäche
 - anormaler Muskelabbau, der zu Nierenproblemen führen kann
 - Nierenentzündung (zusammen mit Blut im Urin, Fieber und Schmerzen in der Seite)
 - hochgradig eingeschränkte Nierenfunktion (Nierenversagen)
 - stark erniedrigte Zahl von weißen Blutkörperchen, die Sie anfälliger machen für Infektionen
 - anormal erniedrigte Zahl von Blutplättchen (die zu blauen Flecken auf der Haut oder vermehrter Blutungsneigung führen kann)
 - Blutungen (Hämorrhagie)
 - verlängerte Blutgerinnungszeit
 - Halluzinationen
 - anormale Gedanken (Psychosen)
 - Desorientiertheit (nicht wissen, wo man sich aufhält)
 - Depersonalisierung (Gefühl, außerhalb des eigenen Körpers zu sein)
 - schlechte Träume
 - sich beschwingt oder übererregt fühlen (Manie)
 - Verwirrtheit
 - Konvulsionen (Anfälle)
 - Stevens-Johnson-Syndrom oder toxische epidermale Nekrolyse (schwerwiegende Ablösung und Blasenbildung der Haut)
 - Hörverlust
 - Depression
 - Gelbsucht (Gelbfärbung der Haut oder der Augen)
 - Hautausschläge (Akne)
 - sehr rote Haut (Erysipel)
 - dunkler Urin
 - Prickeln und Kribbeln in der Haut (Parästhesie)

Es wurde auch über Fälle berichtet, bei denen Clarithromycin die Beschwerden einer Myasthenia gravis (einer Erkrankung, bei der die Muskeln geschwächt und schnell ermüdet sind) bei Patienten, die bereits an dieser Erkrankung leiden, möglicherweise verschlimmert.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über:

Belgien: Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte - www.afmps.be -

Abteilung Vigilanz : Website : www.notifierunefetindesirable.be - E-Mail: adr@fagg-afmps.be

Luxemburg: Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg - Website : www.guichet.lu/pharmakovigilanz.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Clarithromycine EG aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 30°C lagern.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Clarithromycine EG enthält

- Der Wirkstoff ist: Clarithromycin.
Die Clarithromycine EG Filmtabletten enthalten 250 oder 500 mg des Wirkstoffs Clarithromycin.
- Die sonstigen Bestandteile sind:
Tablettenkern:
Croscarmellose-Natrium, mikrokristalline Cellulose, hochdisperses wasserfreies Siliziumdioxid, Povidon (K 30), Stearinsäure, Magnesiumstearat und Talkum.
Filmüberzug:
Hypromellose, Propylenglycol, Hydroxypropylcellulose, Talkum, Titandioxid (E 171), Chinolingelb (E 104) und Vanillin.

Wie Clarithromycine EG aussieht und Inhalt der Packung

Clarithromycine EG 250 mg Filmtabletten sind hellgelbe, ovale, bikonvexe Filmtabletten mit der Prägung C1 auf einer Seite.

Clarithromycine EG 500 mg Filmtabletten sind hellgelbe, ovale, bikonvexe Filmtabletten mit den Prägnungen C und 2 neben der Bruchrille auf einer Seite, und mit jeweils einer Einkerbung an beiden Enden der Bruchrille.

250 mg

Blisterpackungen zu 1, 2, 7, 10, 12, 14, 15, 16, 20, 21, 28, 30, 32, 42, 50, 56, 60, 90, 100, 250, oder 500 Tabletten.

500 mg

Blisterpackungen zu 1, 7, 10, 12, 14, 20, 21, 28, 30, 32, 42, 50, 60, 90, 100, 250, oder 500 Tabletten .

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

EG (Eurogenerics) NV – Heizel Esplanade b 22 – 1020 Brüssel

Hersteller

Clonmel Healthcare Ltd. - Waterford Road - Clonmel - Co.Tipperary - Irland

Stada Arzneimittel AG - Stadastraße 2-18 - 61118 Bad Vilbel - Deutschland

Stada Arzneimittel GmbH – Muthgasse 36 – 1190 Wien – Österreich

Sanico NV - Veedijk 59 - 2300 Turnhout - Belgien

STADA M&D SRL – Str. Trascăului 10 - RO-401135 – Turda - Rumänien

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

- AT: Clarithromycin Stada 250 mg Filmtabletten
Clarithromycin Stada 500 mg Filmtabletten
BE: Clarithromycine EG 250 mg Filmtabletten

LU: Clarithromycine EG 500 mg Filmtabletten
Clarithromycine EG 250 mg comprimés pelliculés
Clarithromycine EG 500 mg comprimés pelliculés
DK: Clarithromycin STADA
IE: Clonocid 250 mg Tablets
Clonocid 500 mg Tablets
IT: Claritromicina EG 250 mg, compressa rivestita con film
Claritromicina EG 500 mg, compressa rivestita con film

Zulassungsnummern:

Clarithromycine EG 250 mg Filmtabletten: BE266847

Clarithromycine EG 500 mg Filmtabletten: BE266865

Abgabeform: verschreibungspflichtig

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt/überarbeitet im 03/2025 / 01/2025.